Merkurs beste Abendsichtbarkeit : Jupiter und Saturn weiterhin am Westhimmel

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **61 (2003)**

Heft 315

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

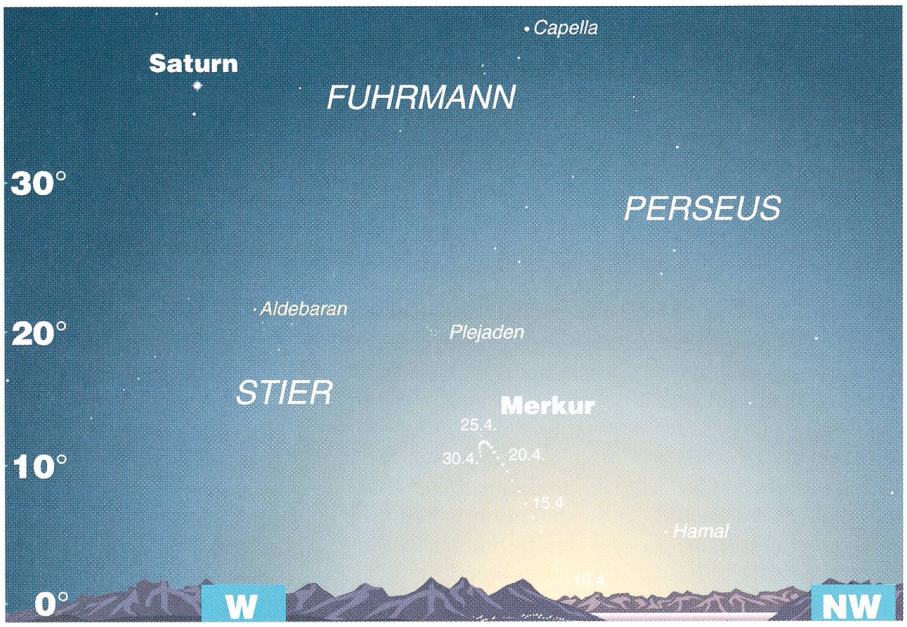
http://www.e-periodica.ch

Merkurs beste Abendsichtbarkeit

Jupiter und Saturn weiterhin am Westhimmel

THOMAS BAER

Merkur bietet Mitte April 2003 seine einzige Abendsichtbarkeit in diesem Jahr, während die beiden hellen Planeten Jupiter und Saturn noch hoch über dem westlichen Horizont zu beobachten sind. Venus hält sich, wie auch Mars, noch immer am Morgenhimmel auf, obwohl sie immer näher an die Sonne heranrückt.

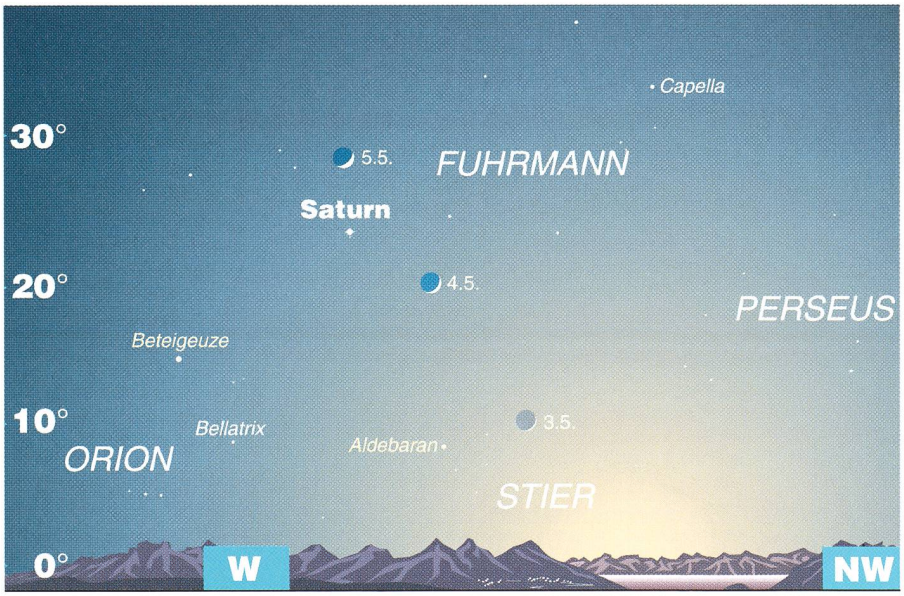


Vom 7. bis 17. April 2003 kann der flinke Planet **Merkur** gut am Westhimmel beobachtet werden. Es ist dies die einzige, günstige Abendsichtbarkeit in diesem Jahr! Klares Wetter vorausgesetzt – kann der Planet schon ab etwa dem 2. April 2003, –1.3 mag hell, knapp über dem Westhorizont erspäht werden. Gegen 20.15 Uhr MESZ dürfte er geübten Beobachtern in der Abenddämmerung auffallen. In den folgenden Tagen erlangt der Planet immer mehr Höhe über dem Horizont. Am 16. April 2003 erreicht Merkur mit 19°46' die grösste östliche Elongation von der Sonne. Bis etwa zum 22. April 2003 wird man das immer schwächer werdende Objekt noch erjagen können. Danach wird es zunehmend schwieriger, den Planeten ausfindig zu machen, da seine Helligkeit in der immer helleren Dämmerung auf 0.3 mag gesunken ist (vgl. dazu Figur 1). Am 7. Mai 2003 können wir einem seltenen **Durchgang Merkurs vor der Sonnenscheibe** beiwohnen. Diesem Ereignis ist ein eigener Beitrag gewidmet.

Venus hält nach wie vor ihre Stellung am Morgenhimmel, wenngleich ihr Abstand zur Sonne immer kleiner wird. Der westliche Elongationswinkel nimmt bis Ende April auf 29° ab. Da sich Venus allmählich ihrer oberen Konjunktion mit der Sonne nähert, nimmt ihr Beleuchtungsphase im Mai 2003 bei kleiner werdendem Scheibchendurchmesser von 87% auf 93% zu. Die Begegnung zwischen Venus und Merkur am 28. Mai 2003 kann nicht beobachtet werden.

Mars löst sich allmählich vom Morgenhimmel und wird gegen den Frühsommer bald einmal in der zweiten Nachthälfte sichtbar. Er wandert rechtläufig durch den Steinbock und passiert am 13. Mai 2003 rund 2° südlich den um mehr als acht Helligkeitsstufen schwächeren Neptun. Bereits in den Berichtmonaten kann ein kräftiger Helligkeitsanstieg des roten Planeten festgestellt werden. Im kommenden August steht uns ja bekanntlich eine ausserordentlich günstige Mars-Opposition bevor. Schon im Mai 2003 strahlt er –0.3 mag hell und ist damit in der mit schwächeren Sternen übersähten Himmelsgegend ein auffälliges und selbst von Laien nicht mehr zu übersehendes Objekt!

Jupiter beendet am 4. April 2003 seine Oppositionsphase und wird im Sternbild des Krebs vorübergehend stationär, ehe er wieder rechtläufig durch den Tierkreis wandert. Der Umkehrpunkt seiner scheinbaren Bahn befindet sich nur gut 1° südöstlich von M 44 (Prasaepe oder Krippe), was man in einem mittelstarken Feldstecher in diesen Tagen recht gut verfolgen kann.

Weiter westlich, im Grenzbereich der Sternbilder Stier und Zwillinge, können wir noch immer den Ringplaneten **Saturn** beobachten. Wie in der letzten ORION-Ausgabe berichtet, sehen wir den Planeten derzeit in seiner maximalen Ringöffnung. Dadurch ist er wesentlich heller als Aldebaran. Im April und Mai 2003 verkürzt Saturn seine abendlich Präsenz zusehends. Einerseits sinkt er immer weiter gegen den nordwestlichen Horizont ab, andererseits setzt auch die Dunkelheit täglich später ein. Am 5. Mai 2003 zieht die zunehmende Mondsichel an Saturn vorbei (Figur 2).

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach